

Ein Lauf für die ganz Harten

RATZEBURG Einer der letzten Höhepunkte der diesjährigen Laufveranstaltungen war der Ratzeburger Adventslauf, der in diesem Jahr zum 28. Mal zur Austragung kam. 1 500 Läuferinnen und Läufer nahmen an diesem Traditionslauf teil. Auch für viele Runners östlich der Elbe, vornehmlich aus Westmecklenburg – darunter auch 30 Schweriner – ist der Lauf immer wieder ein Muss.

Die landschaftlich reizvollen Strecken mit anspruchsvollem hügeligem Charakter führten über 26 Kilometer um den Ratzeburger See, sowie über die kürzere Distanz von 7,5 Kilometer um den Kückensee. Der tagelange Regen hatte insbesondere am Ufer des Ratzeburger Sees seine Spuren hinterlassen. Teilweise ging es nur durch Pfützen, Matsch und Schlamm. Der Kurs verlangte den Läuferinnen und Läufern alles ab.

Im Feld der über eintausend Aktiven auf der langen Strecke schlugen sich die Schweriner achtbar. Der älteste Teilnehmer auf der 26 km-Strecke, Peter Wiesner von der Laufgruppe Schwerin, belegte in der Altersklasse M75 in 2h34:17 den ersten Platz. Er hatte seinen Einstand bereits nach dem Fall der Mauer beim ersten Ratzeburger Lauf gegeben.

Top-Platzierungen erreichten außerdem in ihren Altersklassen Christiane Wermann (Tri Sport Schwerin) als Fünfte der W45 in 2h13:06 und Harald Tschersich (Laufgruppe Schwerin) als Sechster der AK 60 in 2h10:52. Ulrike Schöne (Laufgruppe Schwerin) kam mit einer Zeit von 2h36:28 als 26. der W45 ins Ziel.

Im Lauf um den Kückensee, an dem über 500 Aktive teilnahmen, waren wiederum einige Schweriner hervorragend platziert. Die erst 18-jährige Sofie Schöne, für die Laufgruppe Schwerin startend, errang auf der 7,5km-Strecke in 38:33 min ebenso den ersten Platz wie Christiane Preuschmann (Fünf-Seen-LG, W60). Frank Leonhardt von der Laufgruppe Schwerin wurde mit der ansprechenden Zeit in 33:13 min Dritter seiner starken AK M50.

Im gut besetzten Feld der AK 75 machten gleich alle drei Aktiven von der Fünf-Seen-Laufgruppe die ersten Plätze unter sich aus. Lothar Simon gewann in 41:43 min, Wolfgang Krull in 49:02 min und Jürgen Raupach in 50:11 min belegten die Ränge zwei und drei.

Siegfried Karow
